

Diese Menschen leben Nächstenliebe vor

Unterschleißheim – Mit einem festlichen Essen, Urkunden, einem Stadtbuch und mit Blumen sagte die Stadt Unterschleißheim rund 60 ehrenamtlich engagierten Bürgern Dank. „Es sind große Taten, die Sie jahrein, jahraus für uns vollbringen“, zollte Bürgermeister Christoph Böck seine Anerkennung und versicherte: „Wir brauchen solche Menschen für unsere Gemeinschaft. Unsere Stadt ist mit Ihnen reicher.“ Mit seinem Dank verband er auch die Hoffnung, dass dieses Engagement neue Mitstreiter anziehen möge.

Wie Dr. Manfred Frische, der seit einigen Monaten bei der Caritas-Flüchtlingshilfe Alveni dabei ist. Er leistet medizinische Beratung und legt die Schwerpunkte auf Psychologie und Neurologie. „Die Medien sind voll mit den Problemen“, das hat ihn zum Mitmachen motiviert. Bei seiner Arbeit behandelt er vielfach „posttraumatische Belastungsstörungen, die auch zu körperlichen Beschwerden führen, wie etwa Schlafstörungen und Kopfschmerzen“. Andere Patienten mit physischen Erkrankungen vermittelt er an geeignete Ärzte. Die

Arbeit ist täglich eine Herausforderung, zumal die Flüchtlinge und Asylbewerber aus verschiedenen Ländern und Kulturen stammen. „Teilweise sind die Leute seit einem Jahr da und nichts geht weiter. Das frustriert viele.“ Diese Asylbewerber warten darauf, dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Ge-

spräche mit ihnen führt, damit dann über ihren Asylstatus entschieden werden kann. Diese Ungewissheit macht den Menschen zu schaffen. „Das Wichtigste wäre, das zu beschleunigen“, sagt Frische.

So wie er haben die Ehrenamtlichen „das Herz auf dem rechten Fleck“, erklärte Thomas Stockerl, der als Presse-

referent der Stadt die Veranstaltung moderierte. Und es sind nicht nur die großen Taten, sondern „die kleinen Dinge, die so wichtig sind“, erklärte er. Viel leisten beispielsweise die Betreuerinnen Annemarie Bloching und Monika Mügler im „Haus am Valentinspark“. Bloching begleitet die Menschen auch bis zur letzten Stunde ihres Lebens. „Ich bete mit ihnen und ich halte ihre Hände.“ Sie ist da und hat ein offenes Ohr für die Menschen. „Mir ist wichtig dass man Nächstenliebe lebt und sich für Schwächere einsetzt“. Die Senioren „sind sehr viel allein und wissen nicht, was sie machen sollen“, hat Monika Mügler festgestellt. Sehnsüchtig warten sie dann auf Mügler, die zu ihrer Kaffeerrunde selbstgebackenen Kuchen mitbringt und auch mit ihrem Hundebesuchsdienst Freude bereitet. „Ich tue das, weil ich Leuten helfen will und es gibt mir so viel, wenn sie sich freuen.“

Erstmals fanden die Ehrungen für Ehrenamtliche getrennt von der Sportlerehrung statt, damit die Würdigung „einen höheren Stellenwert bekommt“, erklärte Stockerl und bekam Applaus. mf

Alle Geehrten

Roswitha Lautner, Gabriele Schiller, Marianne Filser, Franziska Böckler, Iris Mitsch, Marianne Madl, Tatjana Schiebl, Swenja Wick, Sabine Riedel, Otto Huber, Annemarie Bloching, Monika Mügler, Wolfgang Kleedorfer, Gökay Özdemir, Reinhard Behrens, Günther Gärtner, Hannelore Renten, Arthur Tellmann, Friedrich Beyer, Josefine Hoth, Fritz de Crignis, Marlene Escherle, Daniela Klimke, Christian Helas, Carsten Reimers, Matthias Kock, Marco Pfiffer, Friedrich Karpa, Dr. Helmut Eder, Sabine Kling, Waltraud Kolbeck, Traute Volz, Josef Jurischitz, Richard Behringer, Friedrich Gresser, Erika Roßkopf, Stefan Schneiders, Gabriele Hüller, Bernd Walter, Irmgard Behringer, Matthias Begusch, Utz Linzner, Dr. Friedrich Pfaffinger, Rosi Lechner, Elisabeth Philipp, Peter Schmucker, Otto Lang, Gerda Killermann, August-Wilhelm Hagemann, Alfons Siebenmorgen, Johanna Schlederer, Hildegard Gresser, Christina Wolz, Werner Bannert, Norbert Freisleben, Michael Hellinger, Dr. Manfred Frische, Astrid Scholz-Grün, Maximilian Girbinger, Brigitte und Peter Schlicht, Julia Mornhinweg, Mariele und Werner Papst, Heidrun und Karl Vollmer, Jutta Hohensee, Karin Gruhl, Monika und Hans-Joachim Kippe, Brigitte Fleischmann, Dagmar Millen, Renate Wolff, Christine Kossian, Lissy Meyer, Brigitte Herzig, Maria Stürmer, Angelika Hebestedt, Danielle und Klaus Geißler, Dr. Kyaw Min, Gabriele Schiller.

mf